

Inhalt

I.	Konzepte der Jugend um 1900.	
	Zwischen Jugendkult und Jugendrevolte	15
1.	Jugend und Geist. Zwei Ideale der »Gebildeten-Revolte« . . .	15
2.	Jugendliches Leben im spätkaiserlichen Deutschland. Zwischen Unterdrückung und Befreiung	21
3.	Die <i>Jugendkulturbewegung</i> . Eine »metaphysische Revolte«? 26	
4.	Autonomie durch Partizipation. Der Kampf um kulturelle Repräsentanz	35
5.	Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Euphorie und Trauma	38
II.	Geist, Geschichte und Melancholie.	
	Benjamins Idee der Jugend	47
1.	Radikaler Idealismus. Benjamins »streng dualistische Lebensauffassung«	47
2.	Kampf und Utopie. Geschichtsdeutung im Zeichen der Jugend	55
3.	Unmögliches Erwachen. <i>Das Dornröschen</i> Jugend	61
4.	Paradoxe Vollendung. »Das Tagebuch«	66
III.	Zwischen Fortschrittsglaube und Kunstreligion.	
	<i>Die religiöse Stellung der neuen Jugend</i>	75
1.	Benjamins Dualismus versus Haeckels Monismus. Oder: Aufklärung versus Aufklärung.	75
2.	Gnosis, Evolution und Willensmetaphysik. Wynekens Weltanschauung	87
3.	<i>Die religiöse Stellung der neuen Jugend</i> . Benjamins Suche nach einer künftigen Religion	94
4.	Literat und Dichter. Figuren im Spannungsfeld von Stefan Georges Kunstreligion.	100
5.	»Kultur-Zionismus«. Verpflichtet zur Gespaltenheit einer deutsch-jüdischen Existenz	117
	Exkurs I: Das kontemplative Wesen des Glücks. Wandlungen eines Motivs mit religiöser Semantik	127

IV. Im Zeichen von Jugend, Schaffen und Eros. <i>Das Leben der Studenten</i> zwischen Lehre, Wissen und Sexualität	135
1. Pädagogischer Eros. Wynekens elitäres Erziehungsmodell. . .	139
2. Geistiger Eros. Genius versus Genie	142
3. Leiblicher Eros. Jugendliche Sexualität zwischen Prostitution, heroischer Askese und »freiem Schwärmen«. . .	153
Exkurs II: »Die Farben der Phantasie«.	
Benjamins erste Ästhetik	158
V. Die »Sprache der Jugend«. Vom Prospekt zum Testament.	165
1. Jugendliche Sprachformen. »Gespräch« und »Tagebuch«. . .	165
2. Klage und Verstummen. Heinles Dichtung	170
3. Sprache und Moral. Benjamins Aneignung des kantischen Autonomiebegriffs	175
Exkurs III: Stummheit, Klage und Schweigen. Figuren der Sprachlosigkeit in Benjamins früher Sprachtheorie	189
a. Zwischen der Stummheit der Natur und dem Schweigen des tragischen Helden. Benjamins »Metaphysik der Sprache«	190
b. »Politisches Schrifttum«. Eine magische Wirkform	199
c. Das »moralische Wort«. Eine Figur des Ausdruckslosen.	204
VI. Das Nachleben der Jugend. Christoph Friedrich Heinle.	213
1. Schweigender Zeuge. Eine paradoxe Form der Treue	213
2. »Aus deines Todes spiegelnder Zisterne«. Benjamins Trauerarbeit im Gedicht	222
3. Tradierung nach dem Verlust der Tradition. Die <i>Berliner Chronik</i>	229
4. Berliner Jugend um 1913. Ein topographisches Erinnerungsbild.	235
ANHANG	
Dokumentation: Nicht oder nur teilweise publizierte Quellen.	243
1. Briefe von Carla Seligson an Walter Benjamin aus den Jahren 1913 und 1914.	243
2. Protokoll aus dem Nachlass von Erwin Loewenson	252
Bibliographie.	255
1. Siglenverzeichnis.	255
2. Archivmaterial	255
3. Literaturverzeichnis.	255
Danksagung	269